

MAI 2012  
NR. 58/59

# LIEBBURGINFO

AMTLICHE MITTEILUNG DER STADTGEMEINDE LIENZ



ZUGESFELT DURCH POST.AT - VERLAGSPOSTAMT 9900 LIENZ - THE BILD/PROFF & PARTNER

SONNENSTADT  LIENZ

Modell Schöner Leben

## Liebe Lienzerinnen und Lienzer!

Wie schnell so ein Jahr vorbeigeht! Kaum zu glauben, dass ich jetzt schon mehr als ein Jahr lang Bürgermeisterin bin! Aber man sagt ja auch, dass die Zeit umso schneller verfliegt, je mehr Termine und Arbeit man in einer Zeitspanne erledigt und die letzten 15 Monate kann man wirklich als arbeitsreiche bezeichnen.

Es war bisher eine spannende Zeit, die mich mit viel Freude erfüllt hat!

Der Gestaltungsspielraum ist groß, die derzeitige Mittel-Knappheit ist eine Herausforderung, die nicht nur mir viel Kreativität und Kopfarbeit abverlangt.

Bei den vielen anstehenden Projekten, die abzuarbeiten sind, konnte ich zu meist auf eine konstruktive Zusammenarbeit aller Fraktionen im Gemeinderat zählen und so kommt einiges in Gang. Für den Umbau des ehemaligen TI-WAG-Hauses, in dem die neue Bücherei und einige Vereine untergebracht werden, gibt es schon einen Gemeinderatsbeschluss, der Beschluss für die Finanzierung und den Baubeginn des neuen Jugendzentrums soll noch vor dem Sommer gefasst werden.

Das Alte Rathaus wird endlich auch in den oberen Stockwerken mit Leben erfüllt und der neue ganzjährige Ganztagskindergarten, eine Herzensangelegenheit für mich, wird bis zum neuen Kindergartenjahr fertig.

Besonders freut mich auch, dass so viele BürgerInnen zu meinen Sprechstunden am Freitag Vormittag kommen und ich mit Ihnen über Ihre Probleme und Wünsche sprechen kann. Deshalb hoffe ich auch, dass möglichst viele von Ihnen zu den Bürgerversammlungen in den nächsten Monaten kommen werden. Dabei präsentiere nicht nur ich, was im letzten Jahr geleistet wurde und in Zukunft ansteht, sondern Sie erfahren auch mehr über UNSERE Stadtverwaltung und die Städtischen Betriebe und deren Leistungen. In den Bürgerforen können Sie mit uns oder miteinander diskutieren und sich austauschen.

Bis dahin wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre der vorliegenden Doppelnummer der Liebburg-Info und einen schönen Sommer!



LA Dipl.-Ing. Elisabeth Blanik,  
Bürgermeisterin der Stadt Lienz

## Im August öffnet die Kinderstadt wieder ihre Stadttore



Die Kinderstadt der Kinderfreunde Tirol ist 2012 zum dritten Mal in Lienz. Vom 16.07. bis 03.08. können sich Kinder von 7 bis 15 Jahren ihre eigenes Geld als BäckerIn, FriseurIn, BankdirektorIn, ... verdienen, sich nach ihren eigenen Vorstellungen selbstständig machen und mitbestimmen, was in der Stadt geschieht – vielleicht als BürgermeisterIn?. In die

Kinderstadt dürfen maximal 250 TeilnehmerInnen/Tag hinein. Für sie stehen 150 Arbeitsplätze zur Verfügung. Wer nicht gleich eine Arbeitskarte bekommt, kann die Universität oder eine Veranstaltung besuchen.

Die Universität sucht auch immer TeilnehmerInnen mit tollen Ideen! Interessierte BürgerInnen können über belie-

bige Themen sprechen, ihren Ideen werden keine Grenzen gesetzt! Geöffnet ist die Kinderstadt von 9.00 bis 17.00 Uhr in der Dolomitenhalle.

Auch kindergartengewohnte Geschwisterkinder ab 3 dürfen mitkommen und werden separat betreut. Allerdings ist die Gruppe mit 8 Kindern beschränkt, daher rechtzeitig bei der Projektleiterin unter Tel. 0676 897 166 214 anmelden!

Die Stadt Lienz (wie auch das Land Tirol und der „VereinMultikulturell“) unterstützt die Kinderstadt. Sollten auch Sie die Kinderstadt als Sponsor oder Förderer unterstützen wollen oder nähere Infos brauchen: Kinderfreunde Tirol:  
Albert Fucik, Tel. 0676-897166224,  
kinderstadt@kinderfreunde-tirol.at,  
www.kinderstadt-tirol.at

## Gemeindeversammlung neu

### „Die Verwaltung kommt zu den BürgerInnen“ - Offenes BürgerInnenforum und Gemeindeversammlung in den Lienzer Stadtteilen

Presseausendungen, eigene Informationsbroschüren, ein 24-Stunden-Online-Information-Service auf [www.stadt-lienz.at](http://www.stadt-lienz.at), die Berichterstattung der heimischen Medien, öffentliche Gemeinderatssitzungen und die Liebburg-Info: Gut informiert zu sein über Programme, Projekte und Aktivitäten der Stadtverwaltung fällt in Lienz nicht schwer. Für individuelle Informationen, Auskünfte und Ratschläge zu verschiedenen Lebenslagen und Verwaltungsakten bemühen sich die MitarbeiterInnen unseres Rathauses mit fundiertem Fachwissen und Bürgerfreundlichkeit.

#### BürgerInnenforum vor Ort

Gemeindeversammlungen in den Stadtteilen sind nicht neu. Neu ist bei den Terminen unter dem Titel „Die Verwaltung kommt zu den BürgerInnen“ aber, dass sie einerseits eine Leistungsschau der städtischen Betriebe sind, ein BürgerInnenforum Gelegenheit für offene Gespräch zu Zukunftsthemen und aktuellen Problemen bietet und abschließend auch die gesetzlich vorgeschriebene Gemeindeversammlung stattfindet. Sozusagen eine Mischung aus „Tag der offenen Tür“, Bürgerservice und Bürgerversammlung. Damit soll den BürgerInnen die Möglichkeit geboten werden, Leistungen der Stadt, ihrer Betriebe und öffentlichen Einrichtungen persönlich kennen zu lernen und sich ein Bild über die vielfältigen und komplexen Aufgaben des Dienstleisters „Stadtverwaltung und öffentlicher Sektor“ zu machen. Als weitere Novität lädt die Frau Bürgermeisterin alle

Computer- und Online-User sowie jene Personen, denen es nicht möglich ist eine der BürgerInnenforen zu besuchen, zum ersten offenen Online-Chat aus dem BürgermeisterInnenbüro ein. Der Termin dieser „Online-Bürgerversammlung“ und weiterer Versammlungen wird im Herbst bekanntgegeben.

#### Auftakt im Wirtschaftshof

Am 4. Juni wird zum 1. BürgerInnenforum in das technische Zentrum der Stadt, dem Wirtschaftshof am Falkensteinerweg eingeladen:

Ab 14.00 Uhr können bei einer **Leistungsschau des Städtischen Wirtschaftshofes** die technischen Einrichtungen von der Straßenreinigung, Winterdienst, Kanalreinigung, Straßenbeleuchtung, Maschinen- und Gerätepark, Straßeninstandhaltung, Werkstätten bis zum Materiallager besichtigt werden und Mitarbeiter ste-

hen für Informationen über den Wirtschaftshof bereit.

Ab 15.00 Uhr steht die **Mobile Stadtverwaltung** für Anfragen, Informationen und die persönliche Beratung vor Ort zur Verfügung.

Ab 17.00 Uhr kann in einem **offenen Gesprächsforum** zu Zukunftsthemen und aktuellen Problemen diskutiert werden und ab 18.30 Uhr berichtet die Bürgermeisterin in der **Öffentlichen Gemeindeversammlung** über wichtige Gemeindeangelegenheiten und gibt einen Ausblick auf geplante Vorhaben und Projekte der Stadt Lienz

Zu den offenen BürgerInnenforen und den Gemeindeversammlungen in den einzelnen Stadtteilen sind natürlich insbesondere die BürgerInnen aus den lokalen Nahbereichen eingeladen, natürlich sind aber alle Lienzerinnen und Lienzer bei allen Stadteilveranstaltungen herzlich willkommen.



#### Weitere Termine:

##### 6. Juni 2012

Bezirksaltenheim Lienz  
Im Zuge des BürgerInnenforums und der Gemeindeversammlung werden die umfangreichen Spezialdienste und Leistungen des Gemeindeverbandes Bezirksaltenheim Lienz vorgestellt

##### 11. Juli 2012

Landwirtschaftliche Lehranstalt Lienz

##### Herbst 2012

Einsatzzentrale und Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Lienz

##### Herbst 2012

Ganztages- und Ganzjahreskindergarten Lienz Eichholz

##### Herbst 2012

Online-Bürgerversammlung



SONNENSTADT LIENZ  
Modell Schöner Leben

## Ab Herbst 2012: Ganzjähriger Ganztageskindergarten Eichholz

Berufstätige Eltern kennen das Dilemma: 5 Wochen Jahresurlaub, aber die meisten Kindergärten sind - wie die Schulen - rund 13 Wochen pro Jahr geschlossen. Bislang konnten Lienzer Familien diese Zeit mit dem Osttiroler Kinderbetreuungscenter oder mit Betreuung durch Großeltern, Verwandte oder Freunde, jedenfalls mit viel Organisationsaufwand überbrücken.

Nun hat das Land Tirol ein Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz beschlossen, in dem alle Tiroler Gemeinden verpflichtet werden ab dem Kindergartenjahr 2012/13 eine ganzjährige ganztägige Kinderbetreuung anzubieten.

Nach eingehender Prüfung unterschiedlicher Betriebsformen und ausführlichen Verhandlungen und Erörterungen hat sich die Stadtgemeinde Lienz dazu entschlossen einen neuen Ganzjahres-Ganztageskindergarten am Standort Eichholz zu errichten. Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Lienz hat in seiner Sitzung am 21.12.2011 einen Neubau in Form eines Zubaus zum bestehenden Kindergarten Eichholz beschlossen. Das war nur möglich, weil das Pfarrvikariat St. Marien dankenswerterweise einem Grundtausch auf der westlichen Seite des bestehenden Kindergartens zugestimmt hat. Dies gibt der Stadt nun die Möglichkeit den Kindern genügend



Freifläche für eine Spielwiese und Freilandoase zur Verfügung zu stellen und für die Eltern ausreichend Parkmöglichkeiten für die Zu- und Abfahrt schaffen zu können.

Baubeginn des Ganzjahres/Ganztageskindergartens war Anfang April und so kann der Kindergarten hoffentlich termingerecht zum Start des Kindergartenjahres eröffnet werden. Entstehen werden helle, freundliche Kindergartenräume auf zwei Geschossen mit zwei Gruppenräumen, einem Bewegungsraum, einem Ruhe- und Garderobenraum, sowie einem Speiseraum für das Mittagessen und Nebenräumen. Das Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz sieht eine Öff-

nungszeit von 47 Wochen im Kindergartenjahr mit mind. 9,5 Stunden an vier Werktagen pro Woche vor. Das heißt der Ganzjahres-Ganztageskindergarten Eichholz wird lediglich an 5 Wochen im Jahr geschlossen sein. Die derzeit vorgesehenen Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag in der Zeit von 7.00 bis 17.00 Uhr durchgehend mit einem Mittagstisch.

Die Einschreibfrist wurde öffentlich bekanntgemacht und ist eigentlich schon abgelaufen, für Fragen in dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an die Abteilung Wohnen, Soziales und Familie (Tel. 600-DW 301, 302, 305 oder c.korber@stadt-lienz.at).

## Generationenwechsel in der Abteilung Wohnen, Soziales und Familie

Altgedient, aber nicht alt, das trifft auf Erwin Peitner, den langjährigen Leiter des Sozialamtes und zuletzt Leiter der Großabteilung Wohnen, Soziales und Familie zu 100 Prozent zu. Der von Kollegen und BürgerInnen gleichermaßen geschätzte Beamte ging daher für manche recht überraschend mit 1.2.2012 in Pension.



Erwin Peitner trat 1981 als Buchhalter im Wasserwerk in den Dienst der Stadtgemeinde ein und wechselte 1987 in die Abteilung „Fürsorge“, wie das Sozialamt damals hieß. Ab 2009 übernahm er auch noch die Agenden der ehemaligen Abteilung „Gebäudeverwaltung“, die mit dem „Sozialamt“ zusammengelegt wurde. Bürgerservice war für Erwin Peitner schon selbstverständlich, als dieses Wort noch nicht modern war.

Seine Hilfsbereitschaft, seine praktische Art und sein freundliches Wesen nahm so manchem Antragsteller die Scheu vor der „Amtsgewalt“ und führte auch dazu, dass er viele Jahre

lang als Obmann der Personalvertretung Bindeglied zwischen seinen KollegInnen und der Stadtführung war. Humorvoll, sportlich und unternehmungslustig, so kennen ihn KollegInnen, Freunde und Familie und daher ist es auch kein Wunder, dass Erwin Peitner viel vorhat für die neugewonnene Freizeit. Dafür wünschen wir ihm das Allerbeste!

Neuer Chef der Abteilung ist nun Mag. Christopher Korber, der das Hearing nach der Ausschreibung des Postens eindeutig für sich entscheiden konnte. Mag. Korber ist Jahrgang 1984 und studierte nach der HAK-Matura Sozial- und Integrationspädagogik.



Er hat einen umfangreichen Aufgabenbereich übernommen, denn seine Abteilung verwaltet nicht nur die Städtischen Wohngebäude und vollzieht die vom Wohnungsausschuss beschlossenen Wohnungsvergaben, sondern ist auch für alle anderen Immobilien der Stadt sowie für den Friedhof zuständig. Auch für die Kindergärten und natürlich seit der Zusammenlegung im Jahr 2009 auch für alle sozialen Fragen, wie Ansuchen, Aufnahme in das Wohn- und Pflegeheim, Beihilfen und Bestätigungen ist die Abteilung Wohnen, Soziales und Familie die richtige Anlaufstelle, außerdem koordiniert sie auch die Durchführung der Wahlen.



### Wohnungssuchende: Bitte Status aktualisieren

Alle jene, die sich bei der Abteilung Wohnen, Soziales und Familie in die Liste für Wohnungssuchende aufnehmen haben lassen, die aber nun anderweitig eine Wohnung gefunden haben, verzogen sind oder deren Wunsch nun doch nicht so dringend ist, werden gebeten, dies bei der Abteilung WSF zu melden. Damit helfen Sie, die Liste immer aktuell und überschaubar zu halten und erleichtern die Arbeit des Wohnungsausschusses.

Tel. 600-301 oder 305 oder  
c.korber@stadt-lienz.at.

# Frühjahrsputz in der Stadt Lienz

Nicht nur die eigenen vier Wände und der Privatgarten wird im Frühling vom Winterschmutz befreit und auf die wärmere Jahreszeit vorbereitet. Auch in der Stadt Lienz sorgen die Abteilungen der Stadtgemeinde für „frühlingsfrische“ Ordnung und Sauberkeit.

So entfernen die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes mit den kleinen Kehrmaschinen jedes Jahr Streusplitt von den Gehsteigen. Die Straßen und Gehsteige wurden bereits mit einem speziellen Kommunalgerät und mit der großen Kehrmaschine und mit dem aufgerüsteten Schlammsaugwaren mit Hochdruck gewaschen. Die Böschungen entlang der Straßen wird genauso gereinigt wie Ecken und Nischen unter Bänken, Hecken, und Zäunen. Kaum zu glauben, was da alles zum Vorschein kommt!

Die Straßenkehrer sind unermüdlich im Dienst. Blätter, Split, Müll und die „Hundstrümmer!“ unbelehrbarer Hundehalter werden genauso entsorgt wie die zahlreichen Scherben, die am Wochenende die Straßen vor Innenstadtlökalen „zieren“.

Geputzt werden auch die mehr als 20 Brunnen im Stadtgebiet und erfreuen so Mensch und Tier nach der Frost-

periode wieder mit sauberem Wasser, das zum Großteil in Trinkwasserqualität fließt. Diese Arbeiten erledigen die Kollegen vom Städtischen Wasserwerk gemeinsam mit dem Wirtschaftshof.

Viel zu tun gibt es derzeit für die Mitarbeiter der Abteilung Forst und Garten. Immerhin erfreuen uns 68 verschiedene Blumenrabatten mit insgesamt fast 850 m<sup>2</sup> Fläche, aus denen im Frühjahr die im Herbst gepflanzten 15.000 Blumenzwiebel sprießen. Aber auch mit der Anzucht der rund 20.000 benötigten Sommerblumen muss begonnen werden und 108 Holz- und Gusströge werden nun mit Blumen, Stauden und Palmen bepflanzt und in der Stadt verteilt. Dazu kommen noch 128 Standorte von Staudenbeeten mit rund 2.800 m<sup>2</sup> und 7,5 km Hecken!

Auch für die Hausmeister der Lienz Schulen und von Schloss Bruck beginnt eine arbeitsintensive Zeit. Die Mitarbeiter der Abteilung Sport und

Freizeit bringen nicht nur die Freibäder „auf Zack“ sondern auch die Sportanlagen und die 18 Kinderspielplätze sowie den Skate-Park.

Die Kollegen von der Abteilung Umwelt haben gemeinsam mit der Lienz Wasserrettung bereits 1 Tonne Müll aus Isel, Drau und Wiere entsorgt und die Bergwacht bei der Flurreinigung unterstützt. Nun werden auch die Sammelinseln einem gründlichen Frühjahrsputz unterzogen.

Dank der unermüdlichen Arbeit der städtischen Mitarbeiter, aber auch durch die Mithilfe der aufmerksamen BürgerInnen, ist unsere Stadt ein Schmuckstück, über das sich nicht nur wir LienzInnen, sondern auch Besucher aus nah und fern freuen.

Helfen Sie weiterhin mit, dass Lienz eine so saubere und gepflegte Stadt bleibt!




**ICH DARF HIER NICHT HINEIN!**

Leider dürfen wir Hunde unsere Menschen nicht auf den Friedhof begleiten, denn dort gilt Hundeverbot. Schade, denn mir gefällt es dort gut mit den vielen Büschen und Bäumen. Ich verstehe es aber auch, denn Hundelackerl und -gebell passen wirklich nicht auf einen Friedhof! Außerdem gelten die von der Stadt ausgewiesenen „Freilaufzonen“ für Hunde natürlich nicht auf Privatbesitz. Jeder Besitzer, also auch Grundbesitzer, die ihren Grund nicht eingezäunt haben, können uns - leider - das Betreten ihrer Flächen verbieten. Das gilt auch für Felder!

**SONNENSTADT LIENZ**  
Modell Schöner Leben

# Altbürgermeister Hubert Huber

## 1924 - 2012

### Hubert Huber

\* 12.8.1924 † 7.2.2012

#### Sein Werdegang:

- Volks-, Haupt- und Handelsschule Verwaltungslehrling
- bis 1948 Kriegsdienst und -gefangenschaft
- Sekretär und Landeskontrollor in der LLA
- Dekanatsführer der christlichen Jugend
- ab 1954 Obmann des AAB der ÖVP
- von 1960 bis 1996 Stadtparteiobmann
- 1956 Gemeinderat
- 1958 Heirat mit Hermine, geb. Pedarnig
- 4 Kinder, 11 Enkel
- 1962 bis 1994 Bürgermeister
- 1965 bis 1970 Abgeordneter im Tiroler Landtag
- 1970 bis 1986 Abgeordneter im Österreichischen Nationalrat

#### Projekte in seiner Ära:

- Bau der Tiroler Straße
- Bahnunterführung
- Erschließung der Schigebiete
- Errichtung von Schulen und Kindergärten
- Bezirksaltenheim
- Feuerwehrhaus
- Dolomitenbad
- Stadtsaal
- Städtische Galerie
- 750-Jahr-Jubiläum der Stadt
- große Ausstellungen auf Schloss Bruck
- Ausbau Stadtgärtnerei, Wirtschaftshof und Bezirkskrankenhaus
- Renovierung aller Stadtkirchen
- Aufbau der Müll- und Abwasserentsorgung
- Sicherung des Trinkwassers
- Ankauf des Tristacher Sees
- Ankauf der Tammerburg
- Ankauf und Umbau der Liebburg zum Rathaus



Wehmut und Trauer hat die Nachricht vom Tod unseres langjährigen Bürgermeisters und Ehrenbürgers NR i. R. Hubert Huber in „seiner“ Stadt Lienz und im ganzen Bezirk ausgelöst. Hubert Huber verstarb nach schwerer, tapfer ertragener Krankheit am 7. Feber im 88. Lebensjahr und wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung sowie Trauergästen aus nah und fern am 11. Feber zur letzten Ruhe geleitet. Viele Vereine und Fahnenabordnungen, die Musikkapellen der Stadt, die Schützen, die Freiwillige Feuerwehr, Abordnungen der Polizei und des Bundesheeres, die Gemeindebediensteten, die Mitglieder des Gemeinderates und Landeshauptmann Günther Platter begleiteten Hubert Huber auf seinem letzten Weg. Der Trauerzug führte von der Klosterkirche über den Hauptplatz, vorbei an der Liebburg über die Kärntner Straße und Beda Weber Gasse hinauf zum Friedhof.

In seinen 32 Amtsjahren hat Hubert Huber wie kaum ein anderer Bürgermeister die Stadt Lienz geprägt, entwickelt, zu Wohlstand gebracht. Sein Spruch „Zuerst das Notwendige, dann das Nützliche und dann das Angenehme“ ist ein geflügeltes Wort geworden, zeigt es doch Hubert Hubers Lebensmaxime, im Privaten, im Beruflichen und in der Politik.

1956 wurde Hubert Huber in den Lienzner Gemeinderat gewählt, wurde Stadtrat und Personalausschuss-Obmann und schließlich 1962 Bürgermeister. Sein Führungsstil war erfolgsorientiert, oftmals streng, aber gerecht.

Er leistete viel, aber er verlangte auch von seinem Umfeld dasselbe. In seine Ära fielen große Projekte der Stadtentwicklung und der Bau bedeutendster Infrastruktureinrichtungen. Es waren arbeitsreiche Jahre, aber auch Jahre des finanziellen Aufschwungs. Hubert Huber förderte Kunst und Kultur und er feierte auch gerne. Das Lienzner Stadtfest und Sportgroßveranstaltungen wie den Dolomitenlauf hat er mitinitiiert und mitgetragen. Als Landtags- und Nationalratsabgeordneter verhalf Hubert Huber nicht nur seiner Stadt Lienz, sondern dem ganzen Bezirk zu Aufschwung und Wohlstand. Sein Verhandlungsgeschick und seine Überzeugungskraft wurden legendär. In diese Zeit fällt die für Lienz wohl bedeutendste Betriebsansiedlung, denn durch seinen persönlichen Einsatz gelang es, dass die Firma Liebherr 1981 ihren Betrieb in Lienz aufnahm und seither tausenden Familien ihre Existenz sicherte und sichert. Vielleicht war auch diese für die Stadt so wichtige wirtschaftliche Entwicklung mit ein Grund, dass ihm schon während seiner Amtszeit, anlässlich seines 60. Geburtstages im Jahr 1984 vom Lienzner Gemeinderat die Ehrenbürgerschaft verliehen wurde.

Dass sich die Zeiten ändern, musste er bei den Gemeinderatswahlen 1992 feststellen, in der die ÖVP die absolute Mehrheit verlor und er selbst sich der Bürgermeister-Stichwahl stellen musste. Aus gesundheitlichen Gründen legt er schließlich 1994 schließlich sein Amt nieder.



Foto: Walter Ortner



„Ohne Gottes Gunst ist alles Planen umsonst“ gab er dem Lienzner Gemeinderat bei seinem Ausscheiden aus dem Amt und der Politik am 15.3.1994 mit auf den Weg. Gottes Gunst blieb ihm erhalten, denn viele Jahre lang konnte Hubert Huber seine Pension genießen, nahm bis zuletzt regen Anteil am Geschehen in der Stadt und

hatte Zeit für seine Kinder und Enkelkinder, aber auch für die vielen Menschen, die bei ihm Rat oder ein Gespräch suchten.

In den letzten Jahren ertrug er tapfer eine schwere Erkrankung, es entsprach nicht seiner Art, Schwäche zu zeigen oder Privates nach außen

zu tragen. Am 7. Feber verließ ihn schließlich die Kraft.

Wir werden Hubert Huber bei vielen Anlässen vermissen, ihm gilt unser Dank und unsere Anerkennung. Die Stadt Lienz wird ihrem Altbürgermeister und Ehrenbürger Hubert Huber ein ehrendes Andenken bewahren.

## Ehrenring- und Ehrenzeichenträger verstorben

Nicht nur um Ehrenbürger Hubert Huber trauerte die Stadt Lienz, auch drei weitere verdienstvolle Persönlichkeiten sind in diesem Jahr verstorben:



Walfried Fritzer



Josef Gruber



Max Mitterer

Am 21. Feber verstarb der langjähriger ärztlicher Leiter des Bezirkskrankenhauses Lienz Medizinalrat Univ. Doz. Primarius i. R. Dr. Walfried Fritzer, der Ehrenringträger der Stadt war im 84. Lebensjahr. Nicht nur die Leitung des BKH Lienz und viele in seiner Ära durchgeführten Umbauten und Neuerungen, auch sein Einsatz für die Ausbildung der Pflegekräfte, die Gründung des Gesundheits- und Sozialsprengel Lienz und sein Einsatz für TCL und Rotary Club würdigte Bgm. Blanik in ihrer Grabrede.

OSR Josef Gruber verstarb am 2. April im 94 Lebensjahr. Er erhielt das Ehrenzeichen der Stadt Lienz für seine Verdienste um den Sport in Osttirol. Als langjähriger Bezirksobmann der Sportunion Osttirol war er maßgeblich an der Gründung von mehr als 30 Sportvereinen in Osttirol beteiligt.

Im 83. Lebensjahr starb am 10. Mai OSR Dir. i. R. Max Mitterer, der für seine Verdienste um Kunst und Kultur mit dem Ehrenzeichen der Stadt ausgezeichnet wurde. Der Verstorbene war langjähriger Leiter des Stadtorchester Lienz und des Pfarrchores St. Andrä, die sich unter seiner Führung zu erstklassigen Klangkörpern entwickelten und wunderbare Konzerte und Messen aufführten.

Die Stadt Lienz wird ihren verstorbenen Ehrenring- und Ehrenzeichenträgern ein ehrendes Andenken bewahren!

## Das ist uns wichtig – Wie soll es weitergehen? Statements der Listen im Gemeinderat



**DI Elisabeth Blanik**  
SPÖ

Vor einem Jahr bin ich zur Bürgermeisterin gewählt worden, seither hat sich einiges bewegt. Erlauben Sie mir vorweg einige persönliche Worte an Sie zu richten. Das Bürgermeisteramt erfüllt mich mit großer Freude. Bürgernähe und Menschlichkeit sind meine politische Überzeugung.

Die Liste der anstehenden Großbauvorhaben verlangt nach einer umsichtigen und verantwortungsvollen Vorgehensweise. Bei einem Verschuldungsgrad von 56% gilt es die Finanzen der Stadt stets im Auge zu behalten, kein Grund schwarz zu malen, ist doch Einiges passiert.

Die Messinggasse ist ein Schmuckstück geworden, der Ausbau des Kindergartens Eichholz zur Ganztages-Kinderbetreuungsstätte ist auf Schiene und der Startschuss zum Bau des Kauhaus Lienz, vormals M99, ist kürzlich erfolgt. Auch der Baubeginn des Jugendzentrums und der neuen Stadtbücherei steht bevor und nach den Umbauarbeiten bekommen auch einige Vereine im ehemaligen TIWAG-Haus neue Räumlichkeiten.

### Welche Projekte stehen an?

Das Dolomitenbad und der Neubau der Hauptschule Lienz-Nord haben Priorität. Beide Projekte kosten viel Geld und werden die Finanzlage der Stadtgemeinde in den nächsten Jahren massiv belasten. Als erster Schritt wird im heurigen Jahr mit der Sanierung des Freibades begonnen. Erst wenn die endgültigen Baukosten für Schwimmbad und Schule auf dem Tisch liegen, können weitere Vorhaben realisiert werden. Die Liste der Anliegen und Wünsche ist lang. Laut Verkehrsstudie finden 50% der PKW-Fahrten in Lienz innerhalb von 3 km statt. Hier sind Citybus und der Ausbau des Radwegenetzes ein sinnvoller Beitrag. Wenn alle Fraktionen an einem Strang ziehen, können wir viel für unsere schöne Stadt erreichen.



**Meinhard Pargger**  
ÖVP

In der Stadt Lienz wurden in den letzten Jahren Projekte entwickelt, die nun zur Umsetzung anstehen.

Ein „großer Brocken“ ist der Neubau des Hallenbades. Das Projekt ist fertig entwickelt. Jetzt gilt es, die Finanzierung sicher zu stellen und die Umsetzung nicht weiter zu verzögern.

Die Übersiedlung der Bücherei in das Tiwag-Gebäude am Egger-Lienz-

Platz kann rasch realisiert werden. Lienz soll und muss als aufgeschlossene Bezirksstadt hier ein modernes und zeitgemäßes, Angebot der Bevölkerung bieten. Für dieses Projekt ist schon sehr viel Vorarbeit geleistet worden. Der Neubau des Jugendzentrums wurde über Jahre von vielen Seiten gefordert. Viel Geld ist bereits in eine seriöse Vorbereitung und in die Planung investiert worden. Seit einem halben Jahr sind die Voraussetzungen für den Neubau geschaffen. Daher gilt es, in die Umsetzung zu gehen. Lienz braucht eine kleinräumige Umfahrung zur Lösung des Verkehrsproblems. Wir wollen, dass die Planungen dafür mit Unterflurtrassen, wie beispielsweise in Brixen im Thale oder in Kirchbichl, jetzt begonnen werden.

Über 70 Personen warten auf einen Platz im Wohn- und Pflegeheim. Wir können und dürfen nicht weiter zuwarten sondern müssen rasch den Neubau eines zusätzlichen Heimes

in Nußdorf-Debant angehen. Für das Schulzentrum ist der Neubau im Bereich des Versteigerungsareals der Genossenschaft vorgesehen. Das Bundeskonvikt kann nur dann eine Lösung sein, wenn alle 3 Schulen dort Platz finden. Für uns ist der Schulneubau auch eine Chance, eine Turnhalle mit Mehrzwecknutzen zu errichten.

Wir wollen für zusätzliche Einkaufszentren klare Rahmenbedingungen mit einer stadtverträglichen Deckelung von zusätzlichen Einkaufsflächen im Sinne einer geordneten Raumordnung.

Seit einem Jahr stockt der weitere Ausbau des Fernwärmenetzes. Energie aus Biomasse trägt wesentlich zur sauberen Luft in Lienz bei. Es ist dringend notwendig, dass die 3. Ausbaustufe rasch kommt, damit neue Anschlusswerber nicht gezwungen sind, umweltschädlichere Heizmodelle nehmen zu müssen.



**Uwe Ladstätter**  
LSL

### Wie es weitergehen soll?

Jedenfalls nicht so, wie in den vergangenen zwei Perioden, die doch eher von persönlichen Begehrlichkeiten und Profilierungssüchten im Gemein-

derat geprägt worden sind. Die jetzige Bürgermeisterin zeigt einen anderen Führungsstil. Sie sitzt vor wichtigen Entscheidungen mit den Fraktionen zusammen und versucht, gemeinsame Lösungen zu finden. Erstmals in den letzten 20 Jahren konnte so ein Budget in allen Punkten einstimmig beschlossen werden.

Die Jahre waren schon einmal fetter, wir alle müssen Abstriche machen, auch wenn der eine oder andere Populist meint, Vereine davon ausnehmen zu können und mit aufwendigen Großveranstaltungen bei, wie soll ich es formulieren, wenig nachdenklichen Mitbürgern zu punkten. Das Hallenbad wird uns stark verschulden, braucht aber schon aus energietechnischen

Gründen einer dringenden Erneuerung. Der Ausschuss steht nach sechs Jahren vor einer Entscheidung, ebenso das neue Jugendzentrum. Beim Verkehr können wir alle bei einer Entlastung mitwirken und nicht unnötige Einzelfahrten im Ortsgebiet unterlassen, vielleicht sogar öfter zu Fuß gehen. Ob die Stadt auch um drei Uhr Früh so hell strahlen muss, wie ein aufgeputzter Christbaum, soll überdacht werden.

Wir halten nichts davon, wie andere, nur zu fordern, das ist zu einfach. In den letzten zwanzig Jahren haben wir aktiv an Lösungen mitgearbeitet und realisierbare Anträge eingebracht. Unser Wunsch für die Zukunft: Gemeinsame Arbeit, kein Streit auf Kosten der Bürger!



**Josef Blasisker**  
FPÖ

Der „eilige“ Verkauf des alten Rathauses war für mich Verschönerung von Familiensilber. Tammerburg, altes Vereinshaus ja, nicht aber das alte Rathaus! Die Liste meiner Anliegen ist lang: Eine barrierefreie Landsmusikschule in Lienz,

der Bau des Jugendzentrums, der Neubau der Hauptschule Nord und das Finden eines geeigneten Standortes, das Konvikt kann nicht die einzige Variante sein.

Schade, dass auf dem Kaufhaus Lienz nicht ein moderner Stadtsaal Platz findet.

Ich bin aus mehreren Gründen (ökonomische Gründe, Lärmbelästigung etc.) für eine Verlegung des Eislaufplatzes von der Pustertalerstraße hin in Richtung Stadion. Der Verkauf dieses Grundstückes würde viel Geld in die Stadtkasse bringen. Höchste Priorität hat für mich das Dolomitenbad neu mit einer modernen Sauna.

Was den Hochstein betrifft, habe ich meinen Standpunkt bereits mehrmals kund-

getan. Eine Umfahrung im klassischen Sinn kann ich mir nicht vorstellen, wo schon. Es geht nur mehr eine (teilweise) Untertunnelung unter der Tirolerstraße.

Schön, dass es gelungen ist, den Ganztagskindergarten in Eichholz zu errichten, gut auch die Möglichkeiten der Nachmittagsbetreuung für Schüler. Ein Highlight ist die Errichtung der neuen Bücherei sowie die neuen Vereinslokale im ehemaligen TIWAG-Haus. Hier ein Danke an die Frau Bürgermeisterin für ihren Einsatz. Dieses Geld ist gut investiert.

Das alles kostet sehr viel Geld. Wir müssen uns wohl dafür von der einen oder anderen Immobilie trennen dennoch sollten wir für unsere Vorhaben vor allem Bund und Land in die Pflicht nehmen.

## Es geht los: Die neue Stadtbücherei

Schon jetzt meinen viele, der derzeit im ehemaligen TIWAG-Haus untergebrachte Buch-Flohmarkt der Bücherei Lienz sei die neue Bücherei, denn die attraktive Lage bringt viel Aufmerksamkeit und Laufkundschaft.

Umso mehr dürfen sich Bücher- und Büchereifreunde freuen, denn im Sommer erfolgt der Startschuss für den Umbau der Erdgeschossräume des von der Stadt angekauften Gebäudes zu einer freundlichen, modernen und barrierefreien Bücherei auf rund 450 m<sup>2</sup> Fläche.

Der Gemeinderat hat mit seinem Beschluss Ende April über die Genehmigung des Planes und die Finanzierung - immerhin kostet der Umbau knapp € 500.000,00 - einen lange gehegten Wunsch vieler LienzlerInnen, Osttiroler und Gäste erfüllt.

### Ein Blick zurück:

Vor 37 Jahren wurde die damalige Lienz Stadtbücherei vom obersten Stock des Iselturmes mit der Jugendbücherei St. Marien im 1. Stock des Franziskanerklosters zusammengelagt. Mit Vertrag zwischen der Stadt Lienz und der Pfarre St. Marien wurde die gemeinsame Führung beschlossen, wobei sich die Stadt verpflichtete, die Personalkosten zu übernehmen, die Pfarre die Räumlichkeiten mietfrei zur Verfügung stellte. Schon damals wurde der Wunsch auf eine baldige Übersiedlung in größere Räume schriftlich festgelegt!

### Großes Angebot auf kleinem Raum

In den letzten 37 Jahren wurden trotz der beengten Räumlichkeiten mehr als 1 Mio. Bücher verliehen und auch viele andere Initiativen gestartet. Schon jetzt hat die Bücherei Lienz rund 20.000 Medien (Bücher, Zeitschriften, DVDs, Spiele, Hörbücher, fremdsprachiger Literatur) die in der neuen Bücherei endlich genügend Platz haben und natürlich auch laufend ergänzt und aufgefrischt werden. Seit langem wird am Einrichtungsplan und Konzept gearbeitet, in beide flossen bereits viele Anregungen und Wünsche der LeserInnen ein.

### Bücher - Bildung - Begegnung

Natürlich ist der Verleih von Lese- stoff die Hauptaufgabe der Bücherei, doch auch Frühleseförderung, Bil-



dingsveranstaltungen und das Literaturcafé sind dem Büchereiteam mit Büchereileiterin Dipl. Prax. Elisabeth Ziegler-Duregger ein großes Anliegen. Unterstützt wird sie von hauptamtlichen ausgebildeten BibliothekarInnen, einem EDV-Spezialisten und engagierten ehrenamtlichen Helfern.

### Die neue Bücherei

Hell, freundlich, offen, barrierefrei, modern, gemütlich ... das sind einige der Eigenschaften, wie sich die LeserInnen die neue Bücherei wünschen. So wird es neben vielen Regalen mit Büchern, DVDs, Spielen und Zeitschriften genügend Ecken zum Beisammensitzen, zum Schmökern und Entspannen geben. Auch ein größerer Raum für Veranstaltungen wie das beliebte Lesefest oder die Live-Übertragungen von der Uni-Innsbruck ist im



Plan enthalten und auch Internet-Plätze und Hörstationen sind vorgesehen. Planender Architekt ist DI Reinhard Suntinger.

In Kürze wird sich ein neuer Trägerverein gründen, denn die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Pfarre endet mit der Übersiedlung. Die Bevölkerung, Firmen und Institutionen werden dann zum Beitritt und zur Unterstützung der neuen Bücherei - insbesondere der Einrichtung - in Form einer Bausteinaktion aufgefordert werden.

### Platzgestaltung

Schön ist, dass im Zuge des Umbaus des TIWAG-Hauses auch eine Umgestaltung des Egger-Lienz-Platzes geplant ist, damit nicht nur die Bücherei, sondern auch die Umgebung ein Ort der Begegnung und des Verweilens wird.

## Trotz Neubau ungestörter Betrieb in der Bücherei Lienz

Keine Angst, die Bücherei Lienz ist bis zur Umsiedlung weiterhin zu den Öffnungszeiten für alle Leser und Bildungshungrige geöffnet und auch für den Bücherflohmarkt haben wir schon einen neuen Platz gefunden!

Die Bücherei ist von Di - Sa von 9.00 bis 12.00 und von Mi - Fr von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet, am Dienstag von 15.00 bis 19.00 Uhr.

Außerdem feiern wir mit Volksschulklassen, dass sie nun lesen können und stellen Kindergartengruppen Bilderbücher vor. Vom 16.7. - 3. 8. machen wir wieder bei der Kinderstadt mit! Die beliebte „Bücher- und Spiele Oase“ im Schwimmbad wird voraussichtlich von Mitte Juni bis Anfang September täglich am Nachmittag je nach Wetterlage geöffnet sein.



## Olala in Lienz – und Lienz steht Kopf!

### 21. Internationales Straßentheaterfestival Lienz



Seit 1992 verwandelt Olala in der letzten Juliwoche unser kleines Städtchen am Fuße der Dolomiten in eine Kunststadt. Straßen und Plätze bieten internationalen Künstlern und Theatergruppen (35 wurden für die 21. Ausgabe nach Lienz eingeladen) für ihre



Inszenierungen von hoher künstlerischer Qualität eine große Theaterbühne unter freiem Himmel.

Vom 24. - 28. Juli wird Lienz gründlich und auf so wunderbare Weise auf den Kopf gestellt, man taucht ein in die

### Veranstaltungstermine der Bücherei:

**4. Juni, 19.00 Uhr,**  
Medienzentrum HS Egger-Lienz,  
**Montagsakademie:**  
„Erzwungene Mobilität: Vertreibung und Massenflucht im 20. Jhdt.“

**5. Juni, 18.00 Uhr**  
Medienzentrum HS Egger-Lienz,  
**Geschichte Vorlesung - Live Übertragung**  
von der Uni Innsbruck:  
Das Mittelalter von 900 - 1100

**13. Juni, 9.00 Uhr**  
Pfarrsaal St. Marien,  
**Literaturkaffee** mit  
Dr. Martin Kofler über das  
Photoarchiv

**19. Juni, 18.00 Uhr**  
**Geschichte Vorlesung -**  
Fortsetzung

**25. Juni, 18.00 Uhr**  
**Geschichte Vorlesung -**  
Prüfung für interessierte Hörer  
aus Lienz

**27. Juni**  
**Literaturkaffee**  
Ausflug in die  
Galerie Gaudens Pedit

bunte, facettenreiche Welt des Straßentheaters: Cirque Nouveau, Lichtinstallationen, schräge Minitheater, skurrile Gestalten, Kinderanimationen, Tanzproduktionen, Artistik, Comedy, Musikparaden, Spiegelzelt, Kulinarik und vieles mehr. Olala ist eine wahre Schatztruhe. In nur 20 Jahren hat sich Olala vom Geheimtipp zum absoluten Zuschauer magnet und zu einem der entzückendsten Festivals Österreichs entwickelt.

- Veranstaltungen tagsüber sind frei zugänglich!
- Für Abendveranstaltungen (in den letzten Jahren immer ausverkauft!) rechtzeitig Karten besorgen! \*Info: [www.olala.at](http://www.olala.at) (Programm ab Juni)
- Kontakt: [info@ummigummi.at](mailto:info@ummigummi.at)

# Über ein 1 Jahr Tiroler Archiv für photographische Dokumentation und Kunst (TAP)



Diese Aufnahme eines Umzugs am unteren Johannesplatz bietet Streiflichter auf einen festlichen Anlass Mitte der 1920er Jahre (Foto: Unbekannt – TAP)



Am umkämpften Col di Lana waren im Ersten Weltkrieg auch Verbände aus dem Bezirk Lienz eingesetzt – die Verpflegung durch die Köche war dabei keinesfalls unerheblich (Foto: Anton Trixl – TAP).



Im Bereich der Lienz Spitalsbrücke fehlte 1907 vom heutigen Autoverkehr noch jede Spur (Foto: Kunstverlag W. Hofmann – TAP).

## Start & Mission

Nachdem es in Tirol und Südtirol keine Fotoarchive im eigentlichen Sinn gibt, erst recht nicht, wenn man in die Region Osttirol – Südtiroler Pustertal blickt, wurde Anfang 2011 das „Tiroler Archiv für photographische Dokumentation und Kunst“ (TAP) aus der Taufe gehoben. Ein Büro befindet sich in Lienz am Egger-Lienz-Platz 2, eines in der Stadtgemeinde Bruneck – finanziert im Rahmen eines EU-Interreg IV-Projekts Italien-Österreich.

Es galt und gilt: Der kulturhistorische Schatz an regionalen Photographien – diese abgelichtete lebendige Wirtschafts-, Kultur- und auch Alltagsgeschichte – ist als einmaliger Beitrag zur Dokumentation der gemeinsamen Vergangenheit zu sichern und zugänglich zu machen.

## Ziel

Das TAP soll ein bleibender und nachhaltig wirkender Gedächtnisspeicher sowie Identitätsfaktor für den geschichtsträchtigen Regionalraum „Osttirol – Südtiroler Pustertal“ werden. Anhand des Mediums Photographie werden im Rahmen der grenzüberschreitenden Dokumentation das verbindende Element des Pustertales durch historische Aufnahmen sowie die Gemeinsamkeiten innerhalb der Euroregion Tirol durch künstlerisches Bildmaterial vermittelt.

## Aufgabenbereiche

Die Hauptaufgabenbereiche sind zielgerichtetes Sammeln, Digitalisieren und Erfassen in einer Datenbank, langfristiges Archivieren von Originalen, das Stellen von Scans und Bildinformation auf das eigens entwickelte Internetportal ([www.tiroler-photoarchiv.eu](http://www.tiroler-photoarchiv.eu)) sowie öffentlichkeitswirksame Ausstellungen, die u.a. Emotionen hervorrufen sowie Kulturverständnis, Kulturtourismus und Identität stärken.

Zu letztgenannten zählt die Freilicht-Ausstellung „Frische Luft für alte Ansichten“ auf 49 Bauzaunplanen rund um das Mühlen-Areal in Lienz, eröffnet Ende Jänner 2012, „Relaunch“ mit zahlreichen neuen Bildern im April 2012. Die Ausstellung zeigt konzeptionell vor allem alte Lienz-Aufnahmen sowie den Soldatenalltag im Ersten Weltkrieg, außerdem einzelne historische Fotografien aus dem benachbarten Südtiroler Pustertal (Sexten, Toblach).

*Martin Kofler (Leiter des Tirol-Archivs)*

Wenn auch Sie Bilder aus dem Pustertal oder dem übrigen Osttirol besitzen oder Fotos aus einem Nachlass in sicheren Händen wissen wollen, rufen Sie uns an, wir würden uns freuen!

Tel. 04852-98238, [www.tiroler-photoarchiv.eu](http://www.tiroler-photoarchiv.eu)



Der „Gasthof Rose“ in der Rosengasse mit seinem Garten zeigt ein Teil des mondänen Lienz inmitten der damaligen (Welt)Wirtschaftskrise Mitte der 1930er Jahre (Foto: Postkarten-Industrie AG – TAP).



Der Lienz Talboden, um 1930 – der freie Blick vom Schlossberg Richtung Osten, als es noch keine Südtiroler Siedlung, Haspinger Kaserne oder Friedenssiedlung gab (Foto: Adolf Stefsky – TAP).



Die Ausstellung „Frische Luft für alte Ansichten“ auf 49 Bauzaunplanen verschönert die Baustelle am Mühlenareal.



Die Lienz Schützenkompanie präsentiert sich „koloriert“ vor dem „Hotel Post“ auf einer alten Postkarte von 1908 (Foto: Stengel & Co. – TAP).



# L I E N Z

stadtkultur:

Bereits zum 8. Mal veranstaltet die Stadtkultur Lienz heuer den „Kultursommer auf Schloss Bruck“, eine Veranstaltungsreihe, in dem der Innenhof von Schloss Bruck zum Veranstaltungsraum für vielfältigste Kulturgenüsse wird. Die Stadtkultur Lienz bietet auch in diesem Sommer 6 Open-Air-Veranstaltungen an, die man ruhig als fröhlich-leichte Sommerkost bezeichnen kann:

Wie schon im Vorjahr wird auch der „Kultursommer auf Schloss Bruck 2012“ vom Kammerchor

vokalissimo Lienz unter der Leitung von Florian Weiler eröffnet. Afrikanische und Afroamerikanische Chormusik steht auf dem Programm des Konzertes am 29. Juni.

Musik im Stil der „Comedian Harmonists“ ist die Spezialität der „Herren Wunderlich“. Das Repertoire der Tenöre Herbert Oberhofer und Georg Anker und des Pianisten und

Bartitons Josef Hacklinger reicht von den Schlagern der 20iger-Jahre bis zu den Evergreens der 70iger. Ein Abend lang „Auszeit“ mit viel Humor und beschwingter Musik versprechen sie dem Publikum am 7. Juli.

Den traditionellen Theaterabend auf Schloss Bruck können Sie mit der „theaterachse“ am 14. Juli erleben. Das Stück „Alte Liebe“ von Elke Heidenreich und Bernd Schroeder zeigt in umwerfenden Dialogen berührend und komisch die Geschichte eines Ehepaares.

Die Gruppe „Titlá“ braucht man nicht vorzustellen, sie hat in Lienz eine große Fangemeinde. Nach der „Schrägen Heimat“ im Vorjahr präsentieren die Südtiroler Vollblut-Musiker heuer am 10. August unter dem Motto „s Beschte“ musikalische Leckerbissen aus ihrem reichhaltigen Repertoire.

Die Stadtmusik Lienz feiert heuer ihr 60. Jubiläum mit einem Jubiläumskonzert am 18. August auf Schloss Bruck. Auf das Geburtstagsprogramm darf man schon gespannt sein.

Die Schauspielerin Chris Lohner ist nach ihrer Fernsehkarriere nicht nur



„Alte Liebe“

die bekannteste Stimme Österreichs, sondern auch mit ihren szenischen Lesungen sehr erfolgreich. „Nein, ich will keinen Seniorenteller“ so der Titel eines Buches von Virginia Ironside ist ihr sozusagen auf den Leib geschrieben, denn auch Chris Lohner hält nichts von Seniorenreisen, Seniorenabenden oder eben vom Seniorenteller. Mit ihrer Performance beschließt sie den Kultursommer auf Schloss Bruck am 25. August.

Alle Veranstaltungen beginnen um 20.00 Uhr, für alle Termine gibt es natürlich auch heuer wieder Schlecht-Wetter-Ausweichquartiere, die Sie dem Kultursommer-Programm entnehmen können. Bewährt hat sich das Schlechtwettertelefon: Unter Tel. 04852/600-306 erfahren Sie am Veranstaltungstag ab 19.00 Uhr wo die jeweilige Veranstaltung stattfindet.

Karten für die Veranstaltungen des „Kultursommer auf Schloss Bruck“ gibt es im Bürgerservicebüro in der Liebburg und an der Abendkasse. Infos und Reservierungen auch auf [www.stadtkultur.at](http://www.stadtkultur.at).



## Kultursommer auf Schloss Bruck 2012

## Sonderausstellung Schloss Bruck 2012: Egger-Lienz/Walde/Berg – Über das Land Drei Künstler - Drei Orte - Drei Ausstellungen



Foto: Magdalena Girstmair

Bei der Eröffnung der diesjährigen Sonderausstellung freuten sich Landesrätin Mag. Dr. Beate Palfrader mit den Töchtern von Werner Berg, Ursula Kuchling, Annette Mochar und Bgm. Elisabeth Blanik über den schönen Ausstellungskatalog, der auf Schloss Bruck erhältlich ist.

Die diesjährige Sonderausstellung auf Schloss Bruck kann man als eigenständige Ausstellung besuchen und sehen - muss, ja sollte man aber nicht. Sie ist nämlich nicht nur eine großartige Schau mit Bildern der Maler Albin Egger-Lienz, Alfons Walde und Werner Berg in Lienz, sie ist auch Teil einer interessanten Ausstellungsreihe:

Drei Maler, Drei Gegenden. Albin Egger-Lienz (1868–1926), Alfons Walde (1891–1958) und Werner Berg (1904–1981) gelten als markante Vertreter der österreichischen Moderne. So unterschiedlich Herkunft, Geburtsjahrgänge und Ausbildung sind, verbindet sie doch eines: Ihr Wirken in Regionen abseits der urbanen Kunstzentren der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Lienz und das karge Ötztal, die sanft gestimmten Kitzbüheler Alpen und das melancholische, vom Zusammenleben der deutsch- und slowenischsprachigen Bevölkerung geprägte Südkärnten waren die Landschaften und Lebensräume, die dem künstlerischen Schaffen der drei Maler die entscheidenden Impulse gaben – motivisch wie formal.

So werden in drei Ausstellungen in Lienz, in Bleiburg/Piberk und in

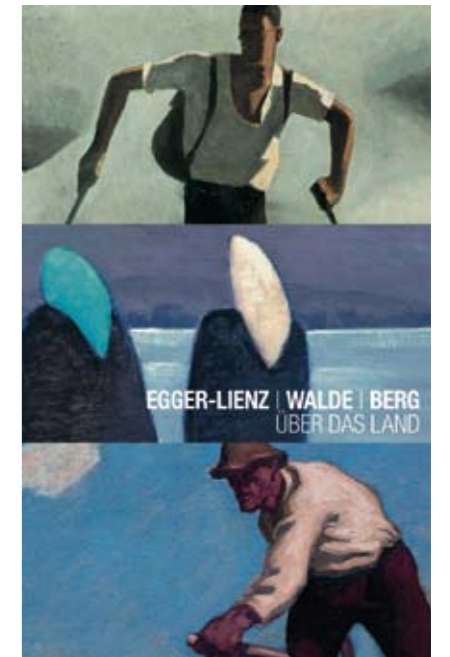
Kitzbühel die drei Künstler anhand verschiedener Themen zeitgleich einander gegenübergestellt. Drei Werk-schauen, die Parallelen zeigen, aber auch Unterschiede

In Lienz zu „Religion“, „Krieg“ und „Portrait“, außerdem wird auf Schloss Bruck das große gemeinsame Thema der drei Künstler „Der Mensch in der Landschaft“ beleuchtet. In Kitzbühel, der Heimat von Alfons Walde werden Bilder zum Thema „Wintersport“ und „Landschaft“ gezeigt, im Werner-Berg-Museum in Bleiburg/Piberk ist der „Typus des bäuerlichen Menschen“ das zentrale Motiv.

„ÜBER DAS LAND“ ist ein gemeinsames Ausstellungsprojekt, das im Sommer 2012 die Tätigkeiten der drei Museen erstmals zusammenführt. Gemeinsam ist dabei nicht nur das Thema, gemeinsam wurde auch ein Katalog erstellt, eine vielbeachtete TV-Dokumentation im Rahmen der Sendereihe „Erlebnis Österreich“ des ORF in Auftrag gegeben und eine günstige Kombi-Karte aufgelegt.

Und es gibt einen gemeinsamen Internet-Auftritt unter [www.eggerlienz-walde-berg.at](http://www.eggerlienz-walde-berg.at).

Schaun´ Sie sich das an!



### Museum Schloss Bruck

geöffnet ab 12. Mai, täglich von 10 bis 18 Uhr  
[www.schloss-bruck.at](http://www.schloss-bruck.at)  
Tel. 04852-62580

Kombikarte Lienz-Kitzbühel-Bleiburg: € 12,00/Ermäßigt € 9,00

**Rahmenprogramm:**  
Familiensonntage vom 1.7. - 2.9. jeweils um 14 Uhr.

Schlossnacht für Kinder vom 26. auf 27.7. von 17 bis 10 Uhr. (Anmeldung für Ferienwerkstatt und Schlossnacht unter 62580-83)

Ferienwerkstatt am 16./17.8. und 23./24.8. jeweils von 14 bis 18 Uhr.

Sonderführungen  
Museumspädagogische Workshops  
Kindergeburtstage  
Museumsshop

**Schlosscafé mit Terrasse:**  
tägl. geöffnet von 10 bis 18 Uhr, vom 29.07. bis 31.08. freitags bis 24 Uhr geöffnet!  
Museumsbrunch an Samstagen, Sonn- und Feiertagen  
Reservierung: Tel. 04852-62580-3

## Neue ÖBB-Haltestelle Peggetz wird gut angenommen!



### Wann können Sie an der ÖBB-Haltestelle Peggetz ein- bzw. aussteigen?

Züge von Spittal in Richtung **Lienz**, **Sillian** und Innichen:  
 Um **07.24, 09.33, 10.29, 11.34, 12.34, 13.32, 17.33, 18.33, 19.33, 20.35, 21.29** und **22.17** Uhr  
 Züge von **Lienz, Sillian** oder Innichen in Richtung Spittal:  
 Um **05.27, 06.24, 07.30, 09.26, 11.27, 12.27, 13.25, 14.26, 15.27, 16.27, 17.28, 18.26, 19.26, 20.28** Uhr  
 Den genauen Fahrplan finden Sie unter [www.oebb.at](http://www.oebb.at) und am Bahnhof Lienz.

Lienz ist zentraler, regional-ökonomischer Lebens- und Wirtschaftsschwerpunkt für Osttirol und Oberkärnten. Täglich pendeln rund 6.177 Personen nach Lienz zur Arbeit ein. Darüber hinaus besuchen 2.724 Fahrschüler die Bildungseinrichtungen in Lienz. Die Stadtgemeinde Lienz bemüht sich seit Jahren, Maßnahmen zur sanften und umweltgerechten Mobilität zu fördern. Gemeinsam mit dem Land Tirol, dem

Verkehrsverbund Tirol und den Österreichischen Bundesbahnen ist es gelungen, im Ortsteil Peggetz, eine eigene Haltestelle im nahem Umfeld zu den Industrie- und Gewerbebetrieben zu errichten. Mit dem Inkrafttreten des neuen Fahrplanes wurde Anfang Dezember 2011 die Haltestelle Lienz-Peggetz offiziell in Betrieb genommen. Demnächst werden ergänzend dazu weitere Zugänge, ein überdachter Wartebereich, Rad-

ständer und ein eigener Parkplatz für Park & Ride-Gäste errichtet. Im Tagesfahrplan fahren nun auf der Strecke zwischen Spittal/Drau – Lienz und in umgekehrter Fahrtrichtung von Sillian – Spittal/Drau 26 Zuggarnituren die neue Haltestelle in der Peggetz an.

### Radarmessungen bitte warten!

Obwohl im Budget schon Mittel für den Ankauf von Radarkästen für die Gemeindestraßen vorgesehen sind, ist die erforderliche gesetzliche Änderung der StVO noch immer nicht erfolgt.

Daher heißt es - solange das Gesetz nicht beschlossen ist - für Ankauf und Aufstellung: Bitte warten! Das freut natürlich die AutofahrerInnen in Lienz, aber Achtung! Da die Polizei sehr wohl auch auf Gemeindestraßen die Tempobeschränkungen kontrolliert, sollte man sich dennoch an die vorgeschriebenen Geschwindigkeiten halten!



### Feuerwehrjugend Stadt Lienz – ein starkes Stück Freizeit



Jugendarbeit wird in der Freiwilligen Feuerwehr Lienz groß geschrieben. Nachwuchsarbeit ist von großer Bedeutung, um die Feuerwehr in Ihrer Schlagkraft zu erhalten. Durch diese gezielte Ausbildung in allen Bereichen der Feuerwehr bekommen Burschen und Mädchen im Alter zwischen 12 und 16 Jahren einen genauen Überblick über den aktiven Feuerwehrdienst. Sie erhalten Kenntnisse in Erster Hilfe, Brandbekämpfung, vorbeugenden Brandschutz, technische Hilfeleistung und vielem mehr. Neben

dieser Ausbildung steht aber auch Kameradschaft, Zusammenhalt und Spaß im Mittelpunkt der Feuerwehrjugend. Gemeinsame Ausflüge, Wettbewerbe, Besichtigungen und sportliche Aktivitäten kommen neben der Feuerwehrausbildung nicht zu kurz.

Betreut wird die Jugendgruppe der Feuerwehr von den Jugendbetreuern Andreas Flatscher, Hans-Jürgen Saiger, Florian Streit und Elmar Gassler und trifft sich jeden zweiten Donnerstag um 19:00 Uhr im Gerätehaus Lienz.

Bei Interesse kontaktiert Kommandanten Walter Lamprecht (0664/4405480) oder den Jugendbetreuer Andreas Flatscher (0699/12522710).



Foto: Bl  
 Am 2. Mai konnten Bürgermeisterin DI Blantik und Bezirkshauptfrau Dr. Reisner wieder zu Ehejubiläen gratulieren. Die Goldene Hochzeit feierten Maria u. Karl Brandstätter und Juliane u. Robert Fuchs. Die Diamantene Hochzeit feierten Maria u. Karl Brandstätter und Helmut u. Juliane. Die Silberhochzeit feierten Maria Magdalena u. Hermann Auer, Waltraud u. Helmut Brentner, Anna Maria u. Alois Hohenegg, Hannelore u. Robert Kopecky, Friederike u. Franz Mair, Martha u. Johann Ortner, Annelie u. Hermann Schader sowie Anna u. Josef Stangl. Alles Gute!



Foto: Bl  
 Auch heuer ein großer Erfolg: Der 31. Modellflugtag des Modellfliegerclub Lienz am 1. Mai.



Foto: Bl  
 INTERBANCARIO: 1300 Banker aus ganz Europa trafen sich im Jänner in Lienz zu alpinen und nordischen Schibewerben



Foto: Bl  
 Der neue Landesintendant des ORF Tirol Helmut Kriegofer nahm die Präsentation der ORF Doku „Über das Land - Egger-Lienz - Walde - Berg:“ von Robert Hippacher zum Anlass für einen „Antrittsbesuch“ in der Heimatstadt.



Foto: Bl  
 Mit dem Einpflanzen des 3000. Baum im öffentlichen Raum erhielt die Messingasse den gärtnerischen Feinschliff.

„STREIFLICHTER“

# Badespaß in Lienz ab Ende Mai gesichert!

Das Dolomitenbad und das Strandbad Tristacher See öffnen ab 26. Mai 2012 wieder ihre Tore für Sonnenanbeter und Schwimmer.

## Aufwändige Instandhaltungsarbeiten wurden rechtzeitig abgeschlossen

Am Tristacher See und im Dolomiten-Freibad wurden Sanierungsmaßnahmen im Bereich des Sprungturmes und des Kinderbereiches durchgeführt und auch in Hygiene-Maßnahmen und Sicherheit investiert. Insgesamt beliefen sich die Kosten auf € 52.000,00. Nun steht einem ungetrübten Badespaß nichts mehr im Wege:

### ÖFFNUNGSZEITEN:

#### Freibad - Öffnungszeiten:

26. Mai bis 23. Juni täglich von 10 - 19 Uhr  
 24. Juni bis 26. August täglich von 9 - 20 Uhr  
 27. August bis 9. Sept. täglich von 9 - 19 Uhr

#### Tristacher See - Öffnungszeiten:

26. Mai bis 23. Juni täglich von 9 - 19 Uhr  
 24. Juni bis 26. August täglich von 9 - 20 Uhr  
 27. August bis 2. Sept. täglich von 9 - 19 Uhr

#### Hallenbad Sommeröffnungszeiten:

bis 24. Juni ist das Hallenbad täglich geöffnet  
 25. Juni bis 26. August eingeschränkte Öffnungszeiten (Mo - Mi - Fr von 16 - 20 Uhr)  
 27. August bis 9. September täglich von 12 - 20 Uhr

Das Hallenbad bleibt vom 10. bis 30. September wegen Revisionsarbeiten geschlossen!  
 Ab 1. Oktober ist das Hallenbad wieder täglich geöffnet. Info-Tel.: 04852-63820



## Unser Gewinnspiel: Wo ist das?

Das letzte Rätsel war nicht schwer, alle haben den „Draustier“ von Jos Pirkner an der Brücke Amlacher Straße richtig erkannt. **Christian Gasser** wurde als Gewinner des 12-er Blocks gezogen, **Resi Knoflach** hat ihr gewonnenes Bücherei-Abo hoffentlich schon gut genutzt und **Hans Moser** freute sich

sicher über seinen Überraschungspreis bestehend aus Adventmarkt-Gutscheinen und einer Weihnachts-CD.

Auch diesmal suchen wir ein Stadt-Detail, an dem Sie sicher schon vorbeigegangen oder -gefahren sind. Wie immer sind alle LienzerInnen teilnahme-

berechtigt, dazu den untenstehenden Abschnitt ausfüllen (pro Person bitte nur ein Abschnitt!), abtrennen und bis zum angegebenen Termin in der Liebburg abgeben oder in den Postkasten beim Haupteingang einwerfen.

**Zu gewinnen gibt es wie immer 3 Preise:**

Das gezeigte Bildmotiv befindet sich:

### Wo ist das?



Abgabeschluss: Freitag, 08.06.2012

\_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Wenn ich gewinne, möchte ich

- 1x 12er-Block für das Dolomitenbad  
 Gutschein für einen Museumsbrunch für 2 Personen  
 ein Überraschungsgeschenk

Ausfüllen, abtrennen und in der Liebburg (Postkasten Eingangstüre oder Information Erdgeschoss) abgeben.